

10. Einmal reif und trocken, wird der Weizen wieder in die raccards gebracht. Dabei handelt es sich um Scheunen, die auf Holzsäulen gebaut sind, um das Eindringen von Mäusen zu verhindern. Sie liegen zwischen den Wohnhäusern und Schuppen verstreut, manchmal auch am Rande des Dorfes. An ihrer Außenseite verläuft eine Galerie, auf der Ähren, Bohnen, und Futtermais für die Tiere an der Luft trocknen.

[D. Suter, Weizen und Brot im Val de Bagnes, Bern, 1944 Blumige Gassen, Sommer 1965]